

Anlage 09 a: Stellungnahme zum Förderantrag Az: 281201-1-K20-010

1. Antragsteller/in und Finanzierung:

Antragsteller	Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung e.V.
Förderzweck	Miet- und Betriebskosten 2020 Pfaffengasse 18
Gesamtausgaben	2.025,00 Euro
Eigenmittel	610,00 Euro
a) Eigenmittel des Vereins	610,00 Euro
beantragter Zuschuss	1.415,00 Euro

2. Stellungnahme:

Der gemeinnützige Verein Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung e.V. ist am 16. März 2013 aus einer Bürgerinitiative heraus entstanden. Zuvor hatte die Bürgerinitiative durch regelmäßige Vortragsveranstaltungen zu den abgedeckten Themenbereichen der Riemer-Sammlungen gehalten und damit den Bekanntheitsgrad der Sammlungen in der Stadt erhöht. 2012 wurde dann ein Workshop zu den „Perspektiven der Riemer-Sammlung“ organisiert und durchgeführt.

Als Freundeskreis setzt sich der Verein für die ideelle und materielle Förderung der von Julius Riemer begründeten naturkundlichen und ethnologischen Sammlung als Teil einer vielfältigen Kultur-, Ausstellungs-, Bildungs- und Forschungslandschaft in Wittenberg ein.

Das beinhaltet insbesondere den Einsatz für

- die Gewährleistung und langfristige Sicherung einer breiten öffentlichen Zugänglichkeit der Sammlung für Ausstellung, Bildung und Forschung,
- die Verbreitung von Informationen über die Sammlung,
- die Erhaltung und Erweiterung der Sammlung,
- die vielseitige Nutzung der Sammlung in der naturwissenschaftlichen, politischen sowie historischen Bildung,
- Forschungen zur Sammlung und zu den von der Sammlung abgedeckten Themenbereichen,
- den Austausch und die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Institutionen vergleichbarer Fachrichtungen.

Ergänzend dazu werden für alle Interessierten landkreisweit Führungen, wie beispielsweise Baumführungen und Wildkräuterführungen auf den Elbwiesen oder Frühjahrsführungen ins Tal des Grieböer Baches durch den Verein angeboten und organisiert. Traditionell beteiligt sich der Verein jährlich am „Weihnachtsmarkt der Vereine“ auf dem Kirchplatz der Stadtkirche „St. Marien“. Auf diese Weise erreicht der Freundeskreis die Einwohner der Stadt und des Landkreises vom Kita-Alter bis zum Seniorenalter.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht der Verein aus 40 Mitgliedern. Darüber hinaus wird der Verein von einer Vielzahl bekannter natur- und völkerkundlicher Fachleute aus verschiedenen Museen unterstützt. Der international bekannte Biologe, Verhaltensforscher und Primatenexperte Professor Carsten Niemitz, der auch als Anatom und Kriminologe in Erscheinung tritt, ist Schirmherr der Julius-Riemer-Sammlungen und unterstützt damit den Verein. Im Herbst 2020 wird er als Schirmherr einen Vortrag zur globalen Umweltsituation halten. Auch ein Lichtbildervortrag zum Thema „Rumänien“ ist im September 2020 geplant. Zudem soll neben weiteren Vorträgen im Jahresverlauf („Pflanzen in Feuchtgebieten“, „Bitterfelder Bernstein“, Rezeption afrikanischer und ozeanischer Kunst“, etc.) ein Workshop zur Entwicklung des Museums für ca. 30 Teilnehmende stattfinden. Für dieses Jahr sind neben der Dauerausstellung zwei Sonderausstellungen geplant. Die erste zum Thema „Fossilien – Zeugen der Erdgeschichte“ soll zugleich in die Abschlussveranstaltung zum Tag der

Wissenschaft eingebunden werden. Die zweite Sonderausstellung heißt und befasst sich mit den „Volksgruppen Europas“. Aufgrund der Vielzahl der Exponate ist ein Teil der Julius-Riemer-Sammlung im Zeughaus der Städtischen Sammlungen für interessierte Einwohner der Stadt, Kitas, Schulklassen und Touristen zu sehen.

Die Räumlichkeiten im städtischen Objekt Pfaffengasse 18 in der Kernstadt hat der Verein seit dem 01.05.2015 angemietet. Die jährlichen Miet- und Betriebskosten betragen insgesamt 2.025,00 Euro. Der Finanzierungsplan im Antrag weist Eigenmittel in Höhe von 610,00 Euro aus. Folglich beteiligt sich der Antragssteller mit 30 vom Hundert an den Gesamtausgaben.

Der Wirtschaftsplan des Vereins mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kalenderjahr 2020 hat vorgelegen und wurde geprüft. Daraus ist ersichtlich, dass die Umsetzung der Maßnahme nur mit der beantragten Förderung möglich ist.

Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit und die langfristige Sicherung einer breiten öffentlichen Zugänglichkeit der Sammlung für Ausstellung, Bildung und Forschung begründet die sachliche Notwendigkeit.

Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich im bestehenden Mietvertrag mit den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

Somit sind alle Tatbestände der Förderrichtlinie erfüllt.

Die Coronakrise stellt für den Verein die größte Herausforderung in der Vereinstätigkeit dar. Trotz den Eindämmungsverordnungen und staatlichen Anordnungen und dem damit verbundenen Aussetzen der Vereinstätigkeit, bleibt für den Verein die Zahlungsverpflichtung für Miete und Betriebskosten in voller Höhe bestehen.

3. Empfehlung der Verwaltung: 1.415,00 Euro